

Garten Różanka

Stettin

Um zum Rosengarten zu gelangen, kann man die Buslinien 53, 60, 67 nehmen, an der Haltestelle „Traugutta“ aussteigen, dann in die Pawła Jasionicy Straße einbiegen – der Garten ist etwas 100 m weiter. Man kann auch die Linie Nr. 53 oder 60 nehmen, um bis zur Haltestelle „Juliusza Słowackiego“ zu gelangen, dann die Bohdana Zaleskiego Straße gehen, von der man rechts in die Juliana Fałata Straße abbiegt. Der Eingang zum Garten ist etwa 40 Meter weiter.

Der Rosengarten in Szczecin wurde 1928 anlässlich eines Gärtnerkongresses auf einer Fläche von 2 Hektar angelegt. Noch vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, 1935, wurde der sogenannte „Vogelbrunnen“ mit Skulpturen von Kurt Schwerdtger angebracht.

Während des Zweiten Weltkriegs erlitt die Anlage keine besonderen Schäden. Intakt, war der Ort nach 1945 einer der beliebtesten Erholungsorte Stettiner Einwohner. Dieser Zustand hielt bis in die 70. Jahre des 20. Jahrhunderts an. Es kamen schlechtere Zeiten - mangels Geld für die Pflege des Gartens verfiel er nach und nach. Von 1983 bis 2005 gehörte das Gebiet von Różanka zum Erzbistum Stettin-Kammin, 2005 ging es wieder in der Hand der Stadt.

Ein Jahr später begann die Modernisierung und der Wiederaufbau des Gartens im Stil der 30. Jahre des 20. Jahrhunderts. Am 20. April 2007 wurde die Anlage wieder in Betrieb genommen. Im Garten wurden über neuntausend Rosen in 99 Sorten gepflanzt. In Różanka findet man unter anderem Amerikanische Hainbuche, Serbische Fichte, die nur in den Bergen von Bosnien und Herzegowina vorkommt, ein Ahorn, glatte Roskastanie, Amurkork und Obstbäume. Im Zuge der Modernisierung wurden Treppen, Alleen und ein Spielplatz gebaut, auch der „Vogelbrunnen“ wurde nachgebaut, dessen Hauptelement vier Betongänse sind – drei davon sind original.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Jasionicy 8, 70-492 [Stettin](#)

KOORDINATEN

53.4472195837, 14.5237414915
53° 26' 50", 14° 31' 25"



Navigieren zu



An der Karte zeigen



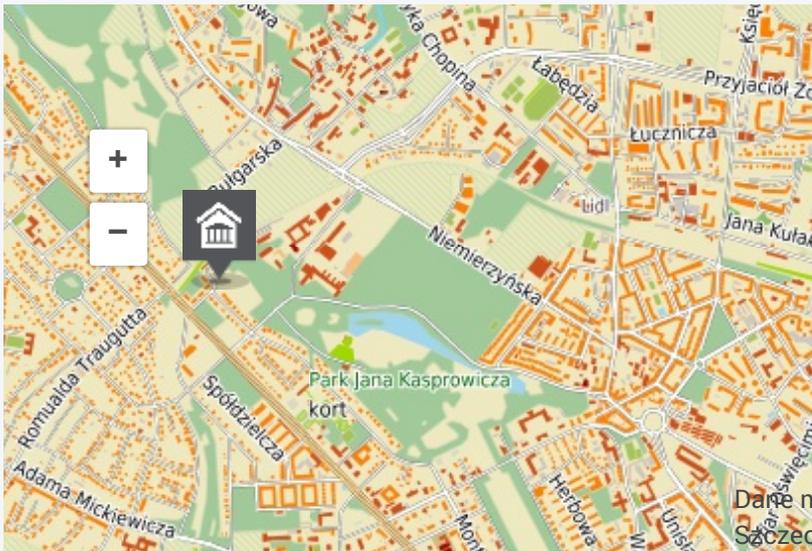
[Zu Reiseroute hinzufügen](#)

Der Rosengarten in Szczecin wurde im April 2004 in die Woiwodchaftsdenkmalliste eingetragen.

Medien



Geolocation



Dane mapy © OpenStreetMap CC BY-SA, © WODGIK Szczecin

KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.